

# DIESE METHODENKISTE...



...enthält **50** Methodenkarten



...verfügt über ein **Zugriffssystem**



...enthält eine genaue **Anleitung**



...ist für das **Kopieren** und  
**Ausdrucken** optimiert



...beinhaltet zwei **Reflexionsbögen**



...kann **sofort** genutzt werden



Nehmen Sie sich zu Anfang Zeit, die Anleitung genauer zu betrachten. Sie finden Erklärungen zum Zugriffssystem und den Nutzungsmöglichkeiten. Ebenso wird der Aufbau der standardisierten Methodenkarten erläutert.

Für Hilfe und weitere Informationen nutzen Sie bitte die Internetadresse auf der letzten Seite

dieses Hefts!



# KURZANLEITUNG ZUR METHODENKISTE

## I. Die Idee hinter der Methodenliste

Die Methodenliste ist eine Sammlung von Methodenkarten, auf denen jeweils eine Unterrichtsmethode übersichtlich erklärt wird. Diese Methodenliste unterscheidet sich von herkömmlichen Methodenbüchern und -handreichungen für die Schule durch drei Innovationen:

### 1. Übersichtlichkeit auf DIN-A4

Jede Unterrichtsmethode ist auf nur einer DIN A4-Karte dargestellt. Die Karten sind auf das Wesentliche reduziert und schnell und effektiv einsetzbar. Sie müssen vorher keine langen didaktischen Kommentare lesen oder in Handbüchern nachschlagen.

Die Methodenkarte spricht dabei den Schüler direkt an. Die Erklärungen sind schülergerecht formuliert. Damit wird die Methode nicht nur den Schülern verständlich sein, sondern auch Ihnen als Lehrkraft erklärt: Sie können die Karte sofort im Unterricht einsetzen oder als Kopie für die Schüler vervielfältigen (Stichwort: Methodenkompetenz!). Darüber hinaus bietet jede Karte didaktische Informationen, die für Sie als Lehrkraft entscheidend sind. Am unteren rechten Rand jeder Methodenkarte finden Sie die sog. *Ribbon-Tabs*. Dort finden Sie Angaben zur Einsatzmöglichkeit der Methode. Ergänzend sind im Dock oben auf jeder Methodenkarte weitere Hinweise vermerkt (Zeit, Material, Ziel der Methode und Tipps).

*Für detaillierte Informationen zum Aufbau der standardisierten Methodenkarten nutzen Sie bitte „Aufbau einer Methodenkarte“.*

### 2. Das Zugriffssystem

Die *Ribbon-Tabs* sind in verschiedenen Grauschattierungen gehalten. Diese Abstufung finden Sie nicht nur auf den Karten selbst, sondern auch im Zugriffssystem.

Alle Methoden sind durch ein fünfstufiges Auswahlverfahren zu finden, je nachdem, für welche (1) Altersstufe, (2) Lernaufgabe, in welcher (3) Sozialform, mit welchem (4) Zeitumfang und mit welchem (5) Materialeinsatz Sie die Methode benutzen möchten.

### 3. Einheitliches Design mit Symbolen

Alle Methodenkarten haben zur besseren Orientierung nicht nur ein einheitliches Design, sondern sind auch gleich bzw. ähnlich aufgebaut. Das Besondere sind die Icons: kleine Symbole, die eine bestimmte Bedeutung haben. Mithilfe dieser Symbole ist es Ihnen möglich, auf einen Blick zu erkennen, ob es sich bei der nebenstehenden Erklärung bspw. um die Durchführung, Tipps oder Regeln handelt.

*Ihnen wird an einem Beispiel erklärt, wie Sie mit den Icons und dem Aufbau der Methodenkarten umgehen können.*

## II. Wie Sie mit der Methodenliste arbeiten können

Es gibt zwei Wege, die Methoden für den Unterricht zu nutzen: **Stöbern** und **Finden**. (*Finden* wird auf der Seite VI erklärt!)



**Stöbern:** Sie stöbern in der Sammlung und haben eine Methode herausgesucht, die Sie ausprobieren möchten. Sie können die Karte nun entweder direkt im Unterricht einsetzen, oder Sie fertigen Kopien an, bspw. für die Hefter Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Lesen Sie sich vorher die Informationen auf der Methodenkarte durch.

- Wichtig sind zunächst die Angaben in den sog. *Ribbon-Tabs*. Dort erhalten Sie alle didaktisch relevanten Informationen übersichtlich aufgeschlüsselt. Sie können mit einem Blick entscheiden, ob diese Methode für Sie und die Lerngruppe geeignet ist.
- Im Dock können Sie sehen, für welche organisatorischen Rahmenbedingungen die Methode ausgelegt ist.
- Wenn auch das passend ist, schauen Sie in den Infokasten, in dem die Methode erklärt wird. Sie werden Angaben zur Vorbereitung und der Durchführung der Methode finden.
- Wenn die Methode zu Ihrem Vorhaben passt.

# Aufbau einer Methodenkarte

### Dock

Das Dock enthält die wichtigsten Angaben zu Zeitumfang, Ziel, benötigten Materialien der Methode und generelle Hinweise. Es ist immer vorhanden, immer gleich aufgebaut und befindet sich stets direkt unter dem Titel.

**Titel**

**So geht's: Das Interview**

12

**Seitenzahl**

Gezieltes Erfragen von Informationen in einer Gesprächssituation      Dokumentationsmedien (Tonbandgerät etc.)

⚠ Eine sorgfältige Vorbereitung macht den Erfolg des Interviews aus:  
Genauere Themenrecherche, gezielte Fragen und ein passender Interviewpartner

**i** **Ein Interview ist ein zielgerichtetes Gespräch, dessen Ergebnisse für eine Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden sollen. Ein Interview muss strategisch vorbereitet werden, strukturiert durchgeführt und kritisch ausgewertet werden.**

- ★ *Offenes interview:* vorbereitete Fragen dienen der Orientierung und geben dem Interviewer die Möglichkeit, flexibel auf den Interviewten zu reagieren
- ★ *Vorstrukturiertes Interview:* Die Reihenfolge der Fragen und der grobe Ablauf des Gesprächs werden vorher festgelegt, damit strategische Absichten verfolgt werden können
- ★ *Standardisiertes Interview:* Die Fragen sind genau vorgegeben und haben meist Fragebogencharakter. Sie geben den Ablauf genau vor. Abweichungen und Veränderungen im Gespräch sind hier nicht vorgesehen.

**1. Ziele des Interviews formulieren**  
Zunächst muss dir klar sein, was du erreichen willst, welche Informationen du erfragen möchtest, wer interviewt werden soll und unter welchen Bedingungen das Gespräch stattfindet.

**2. Fragen überlegen und gegebenenfalls ausformulieren**  
Je nach Ziel und Rahmenbedingungen (Ort, Zeit etc.) kannst du eine Interviewmöglichkeit auswählen (s. o.). Entsprechend werden deine Fragen eher *offen*, *halb offen* oder *geschlossen* sein.

**3. Das Gespräch vorbereiten**  
Bereite den Ort für das Gespräch vor. Eventuell bietet sich an, mit dem Gesprächspartner (vor allem bei heiklen und persönlichen Themen) ein Vorgespräch zu führen. Überprüfe die Aufnahmegeräte auf Funktionstüchtigkeit. Hole dir in jedem Fall - auch kurz vor Beginn eines Gesprächs - das Einverständnis des Interviewten zur Dokumentation und Verwertung des Interviews ein.

**Führe das Gespräch mithilfe eines Fragenkatalogs oder eines Interviewleitfadens**

1. Finde einen geeigneten Einstieg, um das „Eis zu brechen“. Beginne mit einer Impulsfrage oder einer für das Thema sehr wichtigen Frage.
2. Stelle gezielte Fragen, aber lasse vor allem dem Interviewten Zeit und Raum, selbst weitere Aspekte einbringen zu können.
3. Fasse am Ende das Gespräch zusammen und danke dem Interviewten für seine Zeit (Gern kannst du berichten, warum dieses Interview geführt wurde).

- ★ **Probe das Fragen stellen:** in der Klasse, vor Freunden, mit dem Lehrer. Das bringt Sicherheit im Gespräch!
- ★ **Aktiv Zuhören:** Hake nicht einfach deine Fragen ab, sondern geh auf den Interviewten ein - fasse zusammen, zeige mit Körpersprache dein Interesse (Nicken, Augenkontakt).
- ★ **Frage nach:** Wenn du etwas nicht verstanden hast bzw. ein Aspekt besonders spannend ist, frage nach. Der Interviewte ist sicher gern bereit, an einigen Stellen ins Detail zu gehen!

**Icon**

**Infokasten**

Der Infokasten bildet das Herzstück der Methodenkarte und informiert mithilfe kurzer Kommentare und Icons über die Methode, die notwendige Vorbereitung und den Ablauf. Hinzu kommen entweder Tipps zur Umsetzung oder „Macht's Sinn?“, einem kleinen didaktischen Kommentar für Schüler zur Bedeutung dieser Methode. Dies fördert verstärkt die Einsicht in die Notwendigkeit bzw. den Sinn der Methode.

**Ribbon-Tabs**

Diese Multi-Informations-Leiste ist eine Navigationshilfe für die Lehrkraft und beinhaltet didaktisch relevante Informationen in stark reduzierter Form. Sie dient damit der schnellen Information über die Einsatzmöglichkeit dieser Methode. Die Ribbon-Tabs sind angelehnt an das *Zugriffssystem*. Sollten Sie also nicht über das Zugriffssystem auf die Methode zugreifen, sondern sie direkt vorliegen haben (bspw. im Unterricht), finden Sie hier alle Informationen zum erfolgreichen Einsatz (von oben nach unten):

Kiste für alle Fächer und Schulformen. von Jan Schönfeld. © Lehrerselbstverlag 2011.

netzwerk lernen

zur Vollversion

II

## Ribbon-Tabs: Die Unterkategorien

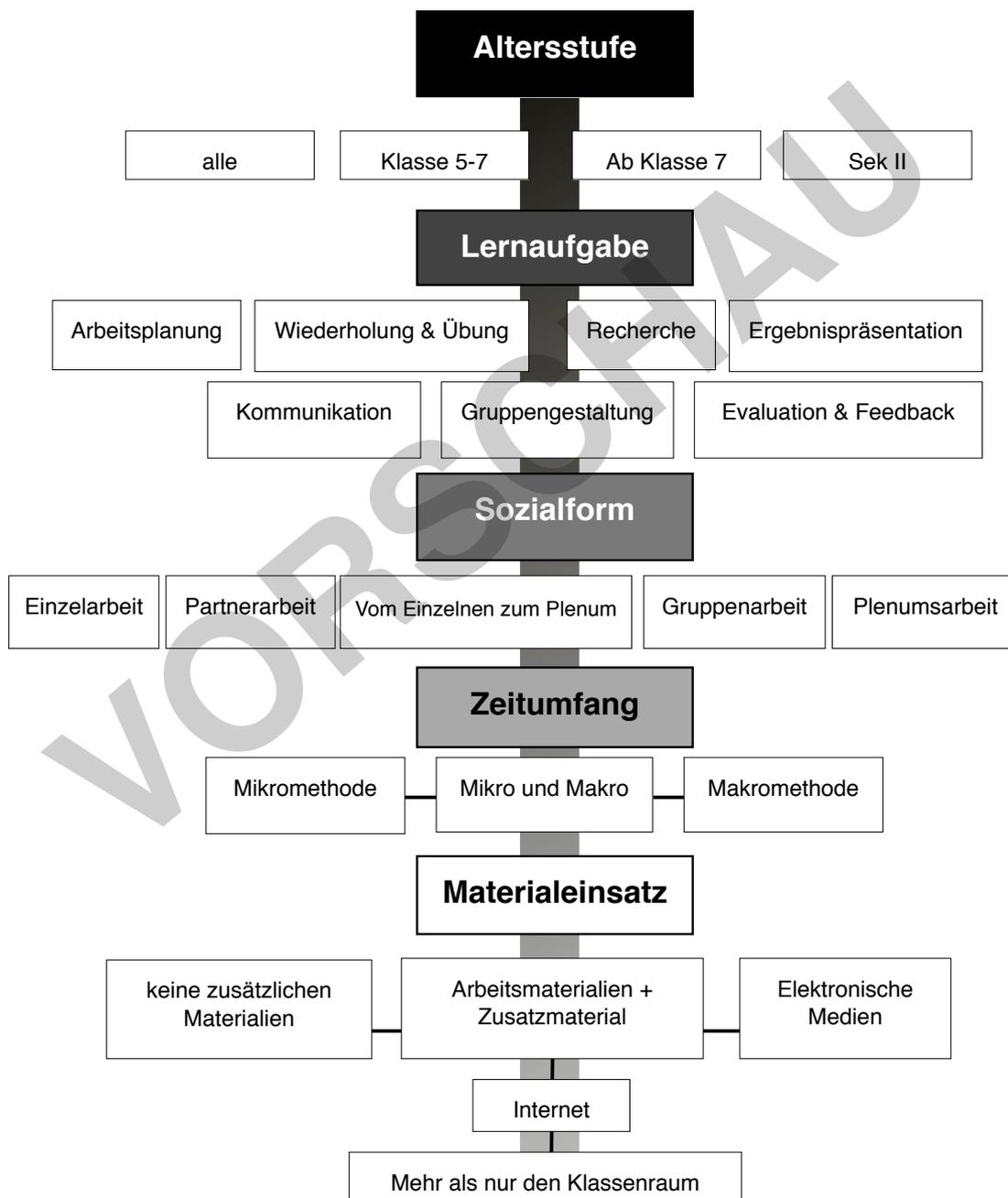
In den *Ribbon-Tabs* finden Sie auf einen Blick die zentralen didaktischen Informationen für den Einsatz der Methode. Dahinter steckt die Grundidee eines einheitlichen Zugriffssystems auf die Methodenkarten.

Sie haben bereits die Grauschattierungen auf den Methodenkarten bemerkt: Unten finden Sie dieses Schema wieder. Den fünf Kategorien Altersstufe, Lernaufgabe, Sozialform, Zeitumfang und Materialeinsatz wurde je eine Grauschattierung zugeordnet.

Alle Kategorien haben eigene Unterkategorien, die Sie unten erkennen können.

Während ihnen auf der Methodenkarte also die Grauschattierung der einzelnen Tabs die Kategorie anzeigt, steht in dem jeweiligen Tab eine der Unterkategorien. Alle didaktisch relevanten Informationen auf einen Blick!

### Auf der Suche nach der passenden Methode



Ziel: Die passende Methode

zur Vollversion

## Das Zugriffssystem

**Das Zugriffssystem ist nach der Grundidee aufgebaut, dass jede Unterrichtsmethode über ein fünfstufiges Auswahlverfahren optimal zu den Anforderungen Ihres Unterrichts ausgewählt werden kann!** (Vgl. Grafik auf Seite III)

### Stufe 1: Alter

- Die meisten Methoden sind für alle Altersstufen geeignet. Einige wenige sind den anderen Altersstufen zugeordnet, wobei bspw. "5-7" spielerisch angelegte Methoden meint, die für ältere Schüler vielleicht unpassend sein könnten. Der Methodenzugriff beginnt mit dieser Stufe 1 ab der Seite VII. Die Stufe ist in schwarz gehalten.

### Stufe 2: Lernaufgabe

- Je nachdem, ob sich eine Gruppe kennenlernen soll (Gruppengestaltung) oder Sie vor einer Klassenarbeit Lerninhalte wiederholen wollen (Wiederholung & Übung), treffen Sie hier die Wahl. Für die Erarbeitung des Inhalts stehen viele Methoden im Bereich „Recherche“ zur Verfügung.

### Stufe 3: Sozialform

- Einzelarbeit, Partnerarbeit, oder in der Gruppe? Sie entscheiden, wie viele Schüler gemeinsam arbeiten sollen. Besonders: Einige Methoden haben den Vermerk „Vom Einzelnen zum Plenum“ (EA -> AiP), dabei handelt es sich um mehrstufige Methoden kooperativen Lernens.

### Stufe 4: Zeitumfang

- Mikromethoden sind innerhalb einer Stunde durchzuführen, Makromethoden sind für Unterrichtseinheiten sinnvoll. M&M bedeutet, dass Sie entscheiden können, wie lange diese Methode genutzt wird.

### Stufe 5: Materialeinsatz

- Jetzt brauchen Sie nur noch auszuwählen, welches Material zur Verfügung steht, oder ob Sie bspw. elektronische Geräte nutzen wollen.

Die Grafik unten erläutert Ihnen die einzelnen Lernaufgaben genauer:

AP	Arbeitsplanung	Hilfestellungen für die Planung von Einheiten oder erste Gespräche über neue Unterrichtsthemen
RE	Recherche	Die Methoden für die Textarbeit, Suche nach Informationen oder Aufbereitung von Material
EP	Ergebnispräsentation	Hier geben die Methoden Anregungen zur Präsentation von Rechercheaufgaben
KO	Kommunikation	Gespräche in der Gruppe oder mit dem Partner über das Klassenklima, ein Thema etc.
GG	Gruppengestaltung	Diese Methoden helfen Ihnen, Gruppen einmal anders zusammenzustellen bzw. sich finden zu lassen
EF	Evaluation & Feedback	Für die Reflexion eines Themas oder des Unterrichts eignen sich diese Methoden
WÜ	Wiederholung & Übung	Zur Vorbereitung auf Klassenarbeiten oder der Festigung von Inhalten nehmen sie diese Methoden

## Die Icons



### Zeit

Befindet sich im Dock und gibt die ungefähre Dauer der Methode an (Richtwert)



### Erkenntnisglühbirne

Befindet sich im Dock und beschreibt das Ziel der Methode



### Material

Befindet sich immer im Dock und zeigt an, welche Materialien für diese Methode im Besonderen benötigt werden



### Achtung

Wichtige Tipps, die bei der Methodenumsetzung beachtet

DOCK



### Info

Definitionen und allgemeine Informationen



### Vorbereitung

Alles, was vor dem Beginn der Methode zu tun ist



### To-Do

Zeigt die Durchführung einer Methode an



### Tipp

Wird immer dann angezeigt, wenn kleine Tipps und Hilfen den Erfolg der Methode verbessern können



### Macht's Sinn?

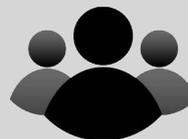
Die Bedeutung der Methode wird kurz dargelegt

ORGANISATION



### Person

Häufiges Icon, das Schüler bzw. Lehrer darstellt



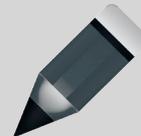
### Gruppe

Häufiges Icon, das Schüler bzw. Lehrer darstellt



### Talk

Wenn Schüler und Lehrer kommunizieren sollen



### Schreiben

Meist in Einzelarbeit, bspw. zum Ausfüllen eines Arbeitsblatts



### Plenum

Nach Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeiten werden Ergebnisse ins Plenum getragen



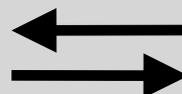
### Dynamik

Zeigt Rollenwechsel, Wiederholung oder Fortsetzung an



### Hilfe

Icon sowohl für Schüler als auch Lehrer; gibt Hinweise für Hilfe während der Methode



### Pfeil

Zeigt Interaktionen zwischen und Tätigkeiten von Personen an



### Regeln

Dieses Icon zeigt an, wenn auf der Methodenkarte bestimmte Regeln notiert



### Und weiter....???

Zeigt Tipps oder Anweisungen zur Weiterarbeit an

INHALT

**EINZELARBEIT**  
EA

**ALLE -> RE**

Interview	SQ3R
Kopfkino	Vorlesen
Lerntempoduett	Vortragsmitschrift
Stationenlernen	

**ALLE -> WÜ**

Lerntempoduett	Vortragsmitschrift
Vorlesen	
Vorbereitung von Klassenarbeiten	

**ALLE -> EF**

Zielscheibe

---

**5-7 -> RE**

Ablage      SQ3R

**PARTNERARBEIT**  
PA

**ALLE -> RE**

Interview	Vorlesen
Lerntempoduett	

**ALLE -> EP**

Präsentieren mit Flipcharts	Präsentieren mit Plakaten
Präsentieren mit Overheadfolien	Präsentieren mit Powerpoint und Beamer

**ALLE -> WÜ**

Lerntempoduett	4x2-Interview
Vorlesen	

**ALLE -> KO**

Atome im Raum	Steckbrief	Blitzlicht
---------------	------------	------------

**GRUPPENARBEIT**  
GA

**ALLE -> AP**

Tischdeckchen

**ALLE -> EP**

Präsentieren mit Flipcharts	Präsentieren mit Plakaten
Präsentieren mit Overheadfolien	Präsentieren mit Powerpoint und Beamer

**ALLE -> WÜ**

Dreischrittinterview

**ALLE -> RE**

Gruppenpuzzle

Kopfkino

Partnerpuzzle

**ALLE -> KO**

Gruppenpuzzle      635

**SEK II -> RE**

Befragung      Bibliotheksrecherche

**ALLE -> EF**

Zielscheibe      635

**AB 7 -> KO**

Planspiel

**PLENUMSARBEIT**  
AIP

**ALLE -> GG**

Familie Meier      Moleküle

Welcher Lerntyp bist du?

**ALLE -> AP**

Ampelspiel

Blätterlawine

**ALLE -> KO**

Ampelspiel	Kugellager
Moderationsmethode	Immer der Nase nach

**ALLE -> EF**

Ampelspiel

Zielscheibe

**AB 7 -> KO**

HotSeat - der heiße Stuhl

Planspiel

**ALLE -> RE**

Moderationsmethode

**VOM EINZEL ZUM PLENUM**  
EA -> AIP

**ALLE -> RE**

WebQuest

**ALLE -> EF**

Zielscheibe

**AB 7 -> EP -> ALLE SOZIALFORMEN**

Baumdiagramm	Flussdiagramm
--------------	---------------

**AB 7 -> KO -> EA/AIP**

Kraffeldanalyse	Schneeball
-----------------	------------

Sozialform

# So geht's: Ampelspiel



10-20'



Ins Thema hineindenken und erste Meinungen der gesamten Klasse anzeigen



Pappkärtchen in verschiedenen Farben



**FAIR PLAY:** Bei der Abstimmung wird die Wahl deiner Mitschüler nicht kommentiert. Jeder darf offen seine Meinung sagen!



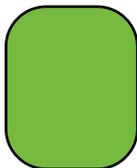
**Du hast vor dir auf dem Tisch drei Pappkärtchen liegen** (Größe DIN A6)

Farben: Rot, Gelb, Grün

- entweder hat sie der Lehrer ausgeteilt oder du hast dir deine Pappkärtchen selbst gebastelt

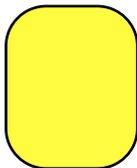


**Dein Lehrer hat einige Aussagesätze zum aktuellen Unterrichtsthema und möchte von dir entweder:**



**JA / ZUSTIMMUNG**

Wenn du mit der Aussage einverstanden bist bzw. die Frage bejahen kannst, heb die grüne Karte!



**ENTHALTUNG**

Wenn du bei dieser Aussage/der Frage keine eindeutige Meinung hast, heb die gelbe Karte!



**NEIN / ABLEHNUNG**

Wenn du die Aussage eindeutig ablehnst oder auf eine Frage mit Nein antworten möchtest, heb die rote Karte!

**Nach jeder Aussage bzw. Frage fordert dein Lehrer deine Abstimmung ein!**



# So geht's: Atome im Raum



15-25'



Einstellungen erkennen, Kommunikation fördern



Musik + Abspielgerät, Fragen



Achte auf Deine Mitschüler! Renn sie nicht um, höre ihnen zu, erzähle ihnen etwas!



Diese Methode benötigt Platz: Es dürfen im Raum keine Stühle und Tische im Weg sein, wenn ihr euch frei und kreuz & quer durch den Raum bewegt!



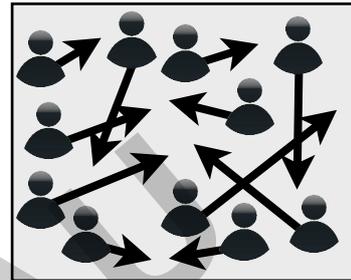
1

## Kreuz & Quer

Während die Musik zu hören ist, laufen alle Schüler kreuz und quer durch den Raum.



**Vorsicht:** Kein Körperkontakt, niemand soll umgerannt werden!!!



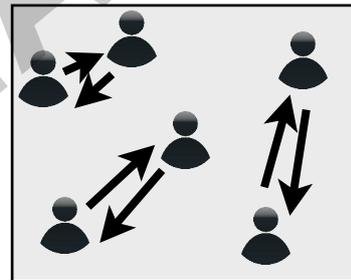
2

## Plötzlich stoppt die Musik

Wende dich nun der Person zu, die dir am nächsten steht!

Der Lehrer gibt ein Auswahlkriterium vor, nach dem ihr genau wisst, wer A und wer B ist.

*Beispiel: Partner A ist derjenige, der größere Schuhe hat...*



3

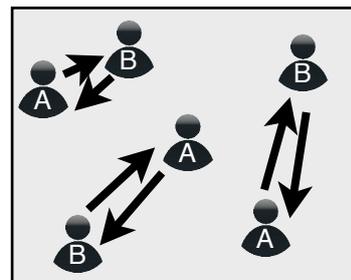


## Partner A antwortet, B hört zu

Der Lehrer gibt eine Fragestellung vor, auf die Partner A einige Minuten Zeit hat zu antworten, während Partner B nur zuhört!



**Achte auf das Signal:** Nun ist Partner B mit antworten an der Reihe!



4



Je nachdem, wie viel Zeit zur Verfügung steht oder Fragen vorhanden sind, kann das Atom-Spiel weiter geführt werden!

5



In der Gruppe kann anschließend das Gehörte besprochen und kommentiert werden!

## Dokumentationsbogen zum Einsatz der nebenstehenden Methode

Datum	Klasse	Lernbereich - Thema

VORSCHAU

# So geht's: Lerntempoduett



-



Wissensaneignung mit Texten



Zwei Texte +  
weiterführende Aufgaben



Nimm dir die Zeit, die du brauchst!



1

## Lernen in Einzelarbeit

Wichtig ist in dieser Phase, dass du im eigenen Tempo mit deinem Text arbeiten kannst!

1. Lies den Text A oder B.
2. Visualisiere die Inhalte auf einem Blatt.
3. Wenn du fertig bist, signalisierst du dies durch Aufstehen.
4. Zwei Personen mit verschiedenen Texten bilden Paare.

2

## Lernen im Expertenpaar

Textinhalte anhand der Visualisierungen gegenseitig erklären.

3

## Lernen in Einzelarbeit

1. Lies den zweiten Text!
2. Wenn du fertig bist, signalisierst du dies durch Aufstehen.
3. Zwei gleich schnelle Personen bilden Paare.

4

## Lernen im Expertenpaar

1. Zwei gleich schnelle Personen arbeiten zusammen.
2. Sie holen sich Aufgaben zu den Texten.
3. Aufgaben in selbstgewählter Reihenfolge bearbeiten, bis die Lernzeit zu Ende ist.

5

## Plenumsphase

- Klärt gemeinsam in der Gruppe offene Fragen.
- Präsentiert eure Zusammenfassungen.
- Reflexion der Lernschritte.